

Vorlage Nr.: 2026/0401

Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **AfSta**

Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Karlsruhe 2040“ – Zielbild „Karlsruhe 2040“

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	09.06.2026	13.1	N	Vorberatung
Gemeinderat	23.06.2026	14.1	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt das aus verschiedenen Beteiligungsformaten entwickelte Zielbild für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Karlsruhe 2040 (**Anlage 1**).

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Erläuterungen

1. Hintergrund

Im Mai 2023 hatte der Gemeinderat die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) für Karlsruhe mit dem Zeithorizont 2040 beauftragt (Vorlage Nr. 2023/0152/3, 16.05.2023). Am 9. November 2024 wurde das ISEK „Karlsruhe 2040“ in der Gemeinderatsklausur vorbereitet. Der Sperrvermerk über die Gesamtkosten des Prozesses wurde am 19. November 2024 aufgehoben (Vorlage Nr. 2024/1045/1). Am 17. Dezember 2024 (Vorlage Nr. 2024/1285) wurde auf Antrag der SPD die Einrichtung eines Bürgerrats in die Ausschreibung für das externe Begleitbüro aufgenommen. Im April 2025 beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung die vorgelegten Detailergebnisse der Bürgerumfrage 2024 „Lebensqualität und Zukunftsfragen“ in den weiteren Prozess zum ISEK „Karlsruhe 2040“ einfließen zu lassen (Vorlage Nr. 2025/0234, 29.04.2025). Zuletzt hat der Gemeinderat am 27. Januar 2026 (Vorlage Nr. 2025/1235) einen Sachstandsbericht zum ISEK „Karlsruhe 2040“ zur Kenntnis genommen. Darin wurde unter anderem die Erarbeitung eines Zukunftsbilds unter intensiver Beteiligung angekündigt. Der Gemeinderat selbst hat im Rahmen der Gemeinderatsklausur am 17. April 2026 an der Erarbeitung des Zielbilds mitgewirkt. Gemäß dem Projektterminplan zum ISEK „Karlsruhe 2040“ (Vorlage Nr. 2025/1235) soll der Beschluss des Zielbilds „Karlsruhe 2040“ dem Gemeinderat im Juni 2026 vorgelegt werden, was hiermit erfolgt (s. Anlage).

2. Zielbild „Karlsruhe 2040“

a.) Funktion

Als Grundlage und Teil des ISEK „Karlsruhe 2040“ ist das Zielbild „Karlsruhe 2040“ ein Fixpunkt, der in den weiteren Schritten zur Erarbeitung einer ganzheitlichen und integrierten Strategie für Karlsruhe immer wieder als Leitidee in den Blick genommen wird. Es beschreibt ein ideales Zukunftsbild, das die angestrebte Entwicklungsrichtung vorgibt. Das Zielbild „Karlsruhe 2040“ soll zeigen, wofür Karlsruhe im Jahr 2040 stehen will. Angesichts perspektivisch weiterhin herausfordernder Zeiten – Entwicklung der kommunalen Finanzlage, demografischer Wandel, Klimawandel, digitale Transformation, wirtschaftlicher Strukturwandel, gesellschaftliche Polarisierung und globale Unsicherheiten – soll es Orientierung geben, Mut machen und sämtliche Akteurinnen und Akteure der Stadtentwicklung einladen, mitzugestalten.

In den kommenden Schritten zur Erarbeitung des ISEK „Karlsruhe 2040“ wird es darum gehen, strategische Ziele abzuleiten und das Zielbild „Karlsruhe 2040“ in umsetzbare Maßnahmen zu übersetzen. Dazu wird auch gehören, Prioritäten zu setzen, angesichts begrenzter Ressourcen klare Entscheidungen zu treffen und Rollenbilder zu hinterfragen. Hier soll das Zielbild eine wichtige vermittelnde und versöhnende Rolle einnehmen: als Ausgangspunkt zu dem alle immer wieder zurückkehren können.

b.) Beteiligungsbausteine

Das Zielbild „Karlsruhe 2040“ entstand in einem intensiven Beteiligungsprozess, der bewusst Raum für unterschiedliche Sichtweisen, Erfahrungen und Stimmen öffnete. Impulse kamen von Bürgerinnen und Bürgern (Online-Dialog vom 19. Januar bis 15. Februar 2026, Werkstatt „Karlsruhe 2040“ am 11. Februar 2026), Wissenschaft (Trendlabor am 26. Januar 2026), Stakeholderinnen und Stakeholdern (vier Stakeholder-Werkstätten im März 2026), Verwaltung (Projektgruppen-Workshops am 13. November 2025 und am 26. März 2026) und Politik (Gemeinderatsklausur am 17. April 2026). Sämtliche Dokumentationen der Beteiligungsbausteine sind unter karlsruhe.de/karlsruhe2040 einsehbar. Die Ergebnisse der vielfältigen Beteiligungsformate wurden auch mit den Ergebnissen der 12. Jugendkonferenz am 21. März 2026 abgeglichen, um die Perspektiven der Jugendlichen ebenfalls zu berücksichtigen.

c.) Struktur

Das Zielbild „Karlsruhe 2040“ gliedert sich in ein übergeordnetes Zielbild für Karlsruhe sowie Zielbilder für jedes der insgesamt neun Fokusthemen. Die neun Fokusthemen leiten sich aus der Analysephase

des ISEK „Karlsruhe 2040“ ab. Sie sind: Bildung & Soziales, Umwelt, Kultur & Freizeit, Innenstadt, Wirtschaft & Wissenschaft, Wohnen, Mobilität, Smart City (Querschnittsthema) und Klima (Querschnittsthema). Während in der Informationsvorlage vom 27. Januar 2026 (Vorlage Nr. 2025/1235) Innenstadt & Wohnen noch als ein Fokusthema behandelt wurde, erfolgte im laufenden Beteiligungsprozess eine Aufteilung in zwei Fokusthemen.

Die Zielbilder zu den einzelnen Fokusthemen sind die Ergebnisse der vielfältigen Beteiligungsformate. Sie verdichten sich zu einem übergeordneten Zielbild. Dieses ist bewusst visionär formuliert, um als übergeordnete Perspektive Halt und Orientierung für den weiteren Prozess und damit auch für die Stadtentwicklung Karlsruhes in den nächsten Jahren zu geben. Das Zielbild „Karlsruhe 2040“ formuliert den gemeinsamen Anspruch, Karlsruhe **demokratisch und gemeinschaftlich, gerecht und lebenswert, grün und innovativ**, sowie **nachhaltig und resilient** weiterzuentwickeln.

Das Zielbild „Karlsruhe 2040“ macht sichtbar, wo Bürgerschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Verwaltung Schwerpunkte setzen. Durch die Bündelung der zentralen Erkenntnisse aus den Beteiligungsformaten bildet es damit nicht nur einen fachlichen Meilenstein im ISEK-Prozess „Karlsruhe 2040“, sondern steht gleichzeitig für ein gemeinsam getragenes Ergebnis und einen sozialen Prozess, der das ISEK „Karlsruhe 2040“ perspektivisch weitertragen wird.

3. Ausblick

Der Beschluss des Zielbilds „Karlsruhe 2040“ markiert als Meilenstein insbesondere den Beginn der Ausarbeitung von strategischen Zielen und operationalisierenden Maßnahmen bis zum Sommer 2027. Hierfür wird der ISEK-Prozess nach der Logik einzelner komprimierter Arbeitsphasen – sogenannter Fokusthemen-„Sprints“ – strukturiert. Innerhalb dieser Sprints erfolgt neben der Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken – hier liegen bereits Beteiligungsergebnisse vor – auch der Einbezug und der Abgleich mit bereits vorhandenen Strategien. Für jeden Sprint wird es individuelle Beteiligungsformate geben. Zudem ist im vierten Quartal 2026 ein Bürgerrat geplant (Vorlage Nr. 2026/0305).

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat – nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt das aus verschiedenen Beteiligungsformaten entwickelte Zielbild für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Karlsruhe 2040 (**Anlage 1**).